

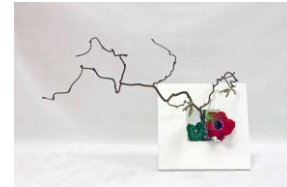


Ikebana International Zürich Chapter 214

- Datum:** **Mittwoch, 16. Januar 2019**
- Ort:** **Zürcher Gemeinschaftszentrum Riesbach**
Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich
- Anlass:** Workshop Misho Schule
- Thema:** Dem Rahmen entsprungen – Kreativität trifft auf Ikebana
- Organisation:** **Esther Feucht**, Carmen Rothmayr, Mahoko Schürch
- Teilnehmende:** **10 Mitglieder, 2 Gäste**

- Mahoko und Esther begrüßen die Workshop-Teilnehmerinnen. Wir dürfen 2 Gäste willkommen heissen und freuen uns wenn wir sie an weiteren Anlässen bei uns wiedersehen und sie vielleicht sogar Neumitglieder werden.
- Die Teilnehmerinnen finden sich zu einem Workshop mit einem spannenden und herausfordernden Thema ein. Die Frage „was erwartet mich“ steht in manchem Gesicht geschrieben. Ein Beispiel-Ikebana das „dem Rahmen entsprungen ist“ steht zur Einstimmung bereit. Esther erzählt den Anwesenden wie sie sich in den vergangenen Monaten mit dem Thema auseinander gesetzt hat. Ikebana ist an sich eine reglementierte Kunstform. Jede Schule gibt Regeln zur Gestaltung vor und schränkt damit unsere Kreativität gewissermassen ein wenig ein. Unsere Kreativität unter Anwendung der Regeln zu finden und umzusetzen ist immer wieder eine Herausforderung. Heute soll uns ein Bilderrahmen als Inspiration dienen. Wir sind aufgefordert im Stil unserer eigenen Schule ein Ikebana zu gestalten, das aus dem Rahmen springt.





- Eine Idee zu entwickeln ist die eine Sache, sie umzusetzen ist eine andere. Esther warnt uns zu Beginn vor den Schwierigkeiten, die wir in dieser Aufgabe konfrontieren werden: Wie soll der Rahmen stehen? Wie soll das, das aus dem Rahmen springt stabil fixiert werden? Zum Glück hat sie sich in vielen Versuchen zu diesen Fragen grosse Geschicklichkeit angeeignet und kann uns mit vielen Tipps und Tricks sowie mit geeigneten Hilfsmitteln wie Hölzern, Stäbchen und verschiedensten Klebern zur Seite stehen. Aber schliesslich muss jede Teilnehmerin die Hürden der Fixation selber meistern und das hat auch geklappt und Spass gemacht.



- Esther hat viele verschiedenartige Bilderrahmen gesammelt und mitgebracht. Die Auswahl des Rahmens, alt oder neu, quadratisch oder rechteckig, unifarbig oder mehrfarbig, leicht oder schwer, drängt die Gestalterin schon in eine bestimmte Richtung. Plötzlich muss eine Idee aber dann doch einer anderen weichen weil der Rahmen nicht so benutzt werden kann wie man es gerne gehabt hätte.
- Und endlich ist der Rahmen platziert, er steht oder liegt, er ist bereit, das Ikebana kann aus dem Rahmen springen. Nun kommt das pflanzliche Material zum Zug: Blätter, Zweige und Blumen, eine vielfältige Auswahl steht zur Verfügung. Einmal mehr erleben wir die Qual der Wahl: soll es farblich Ton in Ton werden, sollen Kontraste zum Tragen kommen, mit welchen Materialien und wie kann ich Tiefe schaffen etc. etc. etc. Es sind die Fragen, die uns beim Gestalten eines Ikebanas oder im inneren Dialog während des Gestaltens immer begleiten. Unkonventionelle Ideen verlangen nach unkonventionellen Materialien. Neben pflanzlichem Material stehen zahlreiche weitere Materialien wie Wolle, Schnur, Bast, Trinkhalme, Stricknadeln usw. zur Verfügung.



- Gemeinsam würdigen wir die kreativen Gestecke und sind einmal mehr über die Vielzahl an individuellen und einzigartigen Ikebana überrascht und erfreut. Das Unkonventionelle, das was aus den Rahmen springt oder gar den Rahmen sprengt ist ein Beweis dafür, dass Kreativität mit Ikebana zusammentrifft und sich gegenseitig unterstützt.



- Alle Ikebana werden fotografiert. Sie befinden sich auf unserer Webseite!
- Ein herzlicher Dank an Esther für die inspirierende Idee und die Organisation des lehrreichen und unterhaltsamen Anlasses. Es war ein Hochgenuss! Mahoko und Carmen haben Esther tatkräftig unterstützt, auch ihnen ein grosses Merci.

Herzliche Grüsse und bis bald!

Christine Thomet

18. Januar 2019